



## Auf den Spuren der 1848er-Revolutionäre in Staufen

### Der mutige Kronenwirt

Weitere Stationen  
und Informationen...



24. September 1848. Die badischen Regierungstruppen nehmen die Stadt ein und schlagen die Revolution nieder. Anschließend durchsuchen sie Häuser nach Freischärlern, die sich in manchem Staufener Haus versteckt haben. Auch der Kronenwirt Rinderle gewährt einigen Revolutionären Unterschlupf. Die Soldaten wollen ihn zur Rechenschaft ziehen und zerren ihn auf die Treppe der „Krone“, um ihn zu erschießen ~ er bleibt jedoch verschont. Es gibt zwei unterschiedliche Berichte darüber, wie das gelingen konnte:

1. Der Kronenwirt widersetzt sich seiner Erschießung und ruft: „Ich dulde es nicht, dass ich erschossen werde!“ Diese Version der Geschichte ist hier auf der Fassade der „Krone“ dargestellt.
2. Der Wirt packt den Hauptmann der Regierungstruppen am Kragen, zieht ihn vor sich und ruft: „Ich bin ein Mann für Fürst und Volk, schonet mich!“<sup>1</sup>

Gleichzeitig klettert einer der Freischärler aus dem Kellerfenster der „Krone“ und will die Straße hinunter fliehen. Die Soldaten bemerken ihn jedoch und schießen dreimal von hinten auf ihn. Der Mann bleibt tot auf der Straße liegen.

<sup>1</sup> Zit. nach Stadt Staufen (Hg.): 1250 Jahre Staufen. Stadtgeschichte über 50 Generationen. Erzählt und aufgeschrieben von Jörg Martin, Staufen 2021, S. 217.

